

Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts

Findmittel der Eigenbestände, Nachlässe und Sammlungen

I. 04. Gesellschaft für Wehrkunde Bremen - Helmut Gehring

Bremen, 16.04.2012

Benutzung des Bestandes nach den geltenden archivrechtlichen Bestimmungen und der geltenden Benutzungsordnung
des Archivs der Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts

Bearbeiter: Johannes Beermann

Aktualisierung: Martin Zahl, 21.08.2014

I. Vorbemerkung:

Die im Jahr 1952 gegründete Gesellschaft für Wehrkunde spielte eine zentrale Rolle bei der Realisierung der Wiederbewaffnung und dem Aufbau der Bundeswehr in der noch jungen Bundesrepublik. Ihre Geschichte zeigt zugleich, wie in Westdeutschland Teile des Personals der alten Wehrmacht nach 1945 reaktiviert und in die neu entstehenden Streitkräfte integriert wurden.

Im Jahr 2002 erwarb der Bibliothekar Panos Voglis den vorliegenden Bestand mit Papieren der GfW-Sektion Bremen und persönlichen Dokumenten des ehem. Majors Helmut Gehring aus Bremen auf einem Bremer Flohmarkt. Er übergab ihn anschließend als Schenkung dem Archiv der Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Tektonik folgt der Ordnung bei Übergabe der Schenkung.

II. Bestandsübersicht:

Signatur	Aktentitel	Enthält-Vermerk	Laufzeit
1.	Rundbriefe, Einladungen und Korrespondenz zu verschiedenen Kameradentreffen	Enthält auch: Brief von Herrn Jeremias	1947, 1952-1958
2.	Die Auswirkungen des Atomkrieges auf Ausrüstung, Taktik und Kriegsgliederung der Heeresverbände.- Bericht	Enthält auch: Zeitungsausschnitte zu Atomwaffen	1956
3.	Westdeutsche Wiederbewaffnung	Zeitungsausschnitte, Korrespondenz, Konzepte und Notizen	1955-1956
4.	Entlassung des Brigadegenerals Burkhart Müller-Hillebrand	Zeitungsausschnitte, Korrespondenz	1956-1957
5.	Korrespondenz mit Dr. Arthur Ruppert	Enthält auch: Vortragstext, Informationsdienst und Rundbriefe des Internationalen Comités zur Verteidigung der christlichen Kultur	1954
6.	Bündnissysteme	Zeitungsausschnitte	1955-1956